

Nichtst ndiger
Einteilungssatz

Der vorliegende ~~Auszug~~ Text ist ein Auszug aus dem 4. Kapitel des von Hermann Hesse verfassten Romans „Peter Camenzind“, der 1904 veröffentlicht wurde. Er handelt von einem Studienabsolventen, der ~~von seinem~~ beschreibt, wie er zu früheren Zeiten mit seinem Freund Italien bereist hat und sich nun in einer Identitätskrise befindet, da der Freund ertrunken ist.

W: „oowwie
aber auch“

7

Zunächst beschreibt der Ich-Erzähler seine Reise^{in seiner Jugend}, die ihn von Umbrien, das immer noch glückliche Erinnerungen in ihm hervorruft, über Florenz^{Florenz}, wo er ~~zwar~~^{einerseit} an die Reme seiner Leidenschaften (der Renaissance und Franz von Assisi) nachgehen kann, sich andererseits jedoch nicht mit der modernen Kultur identifizieren kann und deswegen eher ein Leben weiter im Süden ansieht, da ~~er~~ ihm die klassische Kultur und die

Menschen dort sympathischer sind.

Um weikren Verlauf erzählt der Protagonist von dem Glück und, der Fröhlichkeit, die er mit seinem Freund auf der Reise teilt, während sie die Natur genießen oder sich an Bekanntschaften mit verschiedenen Menschen erfreuen. Zeile sind in der Zuversicht, in sicherem Bewusstsein immer ^{einander} haben zu werden, dass ihnen ein spannendes und erfolgreiches Leben Arbeitseleben bevorsteht.

Als nächstes schildert der Erzähler jedoch die leidliche Erinnerung an seinen Freund Richard, wie sie sich in Zürich zärtlich verabschiedet und dann die Nachricht von Richards Tod in einem Fluss erfährt, jedoch erst, als dieser schon begraben ist.

In seiner Trübsal zieht es den Protagonisten aus der

T

zentrale Thematiken erkannt und zutreffend wiedergegeben

→ über deutliche eigenständige Schwerpunktsetzung bringt Wiederholung an den Text zurück

SB

R

7

R



R

ihm zu lebenslänglich. Den Tod seines Freunds begräbt er als den Verlust seiner zweiten Hälfte, obwohl ihn ergänzt hat und ohne die ihm seine Zukunft aussichtslos erscheint.

Wertliche Aufgabe des metaphorischen Textendes:

} so schließlich erfährt man, dass der Erzähler orientierungslos auf Wörter herumstreift.

Hermann Hesse erzählt in seinem Interpretationshypothese Roman von einem Protagonisten ausgesamt ausprachend, in der Adoleszenz, welcher sich aber bereits stark verändert, selbst zu stark an seiner Freundschaft und einer anderen Person - bereits wesensgeschwindlichkeit definiert, sodass ihr der Tod ^{zugehörig} derjenigen in eine tiefe Identitätskrise stürzt.

Sinnvolle Textuntersuchung!

Betrachtet man die Form des Auszugs, so fällt zunächst ein großer Absatz in der Mitte auf. Somit kann man die ~~Handlung~~ Erzählung in zwei Sinnabschnitte unterteilen. Im ersten Abschnitt ~~handelt~~ es (vgl. Z. 1-28) ist der Freund des Protagonisten noch anwesend. Insgesamt

vertritt dieser Abschnitt die positiven Seiten aus den Leben des Erzählers.

Im Gegenatz dazu vertritt der zweite Absatz unter Abwesenheit von Richard den negativen Aspekt aus Pekrs Camenzind's Leben (vgl. Z. 29-54).

Dieser deutliche Kontrast von An- und Abwesenheit Richards und positivem und negativerem Stimmung veranschau-

lichen sehr deutlich die in meiner Hypothese beschriebene Abhängigkeit des Protagonisten von seinem besten Freund.

Zusätzlich dient auch die Sprache einer weiteren Bedeutung. Während im ersten Abschnitt der Gebrauch von positiven Adjektiven wie „glänzend“ (Z. 16), „beglückend“ (Z. 16) oder „fehlmäßig“ (Z. 13) vorherrscht, so dominieren im zweiten Abschnitt negative Adjektive wie „armelig“ (Z. 33) oder „steriler“ (Z. 54).

Auch Verben wie „befriedeten“ (Z. 19) oder „freuten“ (Z. 26)

Multikriterium Brücke, das durch Textaufbau unterstrichen wird, wird zutreffend dargestellt

G

R

J

T

R

Z

Gegensätzlichkeit des sprachlichen Ausdrucks richtig erkannt und in einer aussprechenden Deutungsaufstellung gestellt

Begriffen



ungewöhnliche Bedeutung!

Einsetzung einer ungewöhnlichen Literatur zunächst nur bestimmt angebracht; Argument wird jedoch, sinngemäß weitergeführt und als Argumentation des Autors präzisiert.

bilden einen auffälligen Kontrast zu solchen wie „erlosch“ (Z.33) oder „ertrank“ (Z.37) *Satz 18!

Hermann Hesse bedient sich

5 in dem Sprechweise des persönlichen Erzählers in der Ich-Form, wobei hauptsächlich die ~~Waggonwagen~~ ~~Waggonwagen~~ erzählt wird. Durch diese Erzählform werden die Gefühle des Protagonisten besonders deutlich und der Leser kann diese nachvollziehen, sodass ihm eine Identifikationsmöglichkeit gegeben ist.

SF

7 Der Innere Monolog findet in ~~der~~ literatur der Moderne häufig Verwendung, um die häufige Thematik der Identitätskrise von Jugendlichen R und deren innerer Unstetigkeit ^{R und Vergeßlichkeit} deren Suche nach einem „Sinn“ in der undurchsichtigen, vielschichtigen, durch Oberflächlichkeit geprägten modernen Welt zu finden. Daraus lässt sich meine Hypothese noch dadurch ergänzen, dass Hermann ~~erstrebte~~ suchte Hesse sich in seinem Roman

* im Präteritum

^{dramatische}
auf die Moderne, auf die
„Jugend von heute“, bericht.
Um die Problematik, die
mit dem Protagonisten und
damit der heutigen Jugend noch
weiter herauszustellen, bedient
sich Flaubert noch weiterer
sprachlicher Persönlichkeiten.
Der kontinuierliche Gebrauch
des Präsens wird unplötzlich
in Zeile 29: „Es scheint mir“
unterbrochen. Hierdurch entsteht
ein Bruch in der Erzählung.
Dem Leser wird bewusst ge-
macht, dass die glückliche
Reise durch Italien nur ^{an} Teil
des Lebens des B. Fröhlers
ist, welcher der Vergangenheit
angehört.
Zusätzlich ~~z~~ könnte der einma-
lige Gebrauch des Präsens,
der auch am Ende, als
der Protagonist „steuerlos auf
verdunkeltem Wasser umher-
steuerte“, keine Verwendung fand,
ein Hinweis darauf sein,
dass diese Anspielung auf
einen Selbstmord nur ein Versuch
des Fröhlers war und dieser

7 Schauspielerin
wird ausdrücklich
begründet;

| SB Universitätslehrer
zur Hauptaufgabe
grammatikalische
und syntaktischen
Schwierigkeiten

Brüche in der Zeit-
darstellung richtig er-
kannt und dann
in einer Deutung
konkret eingebettet,
bleibt aber ober-
gesetzliche da-
tionsrelativen Char-
akter nur ausschlie-
ßen, jedoch
nicht konkret be-
kannt wird

ausreichende Fort-
führung des zeit-
gedankens unter
Zeitkorrektheit
Geschichtssituation

→ Illustrativität
in der Darlung

ausgewichen der wörtlich ~~stehen~~ noch am Leben ist und
genommeneen Begegnungs- aus alter Gegenwart Rückblenden
metaphorisch auf sein Leben gibt.

Ferner: spücht dir Gebrauch

von Anglizismen von Zeile 38-39

G, heraus. ~~Die~~ Aneinanderreihung

mehrerer Hauptsätze, beginnend

= mit „ich“, verdeutlichen

die Wut über die späte

Benachrichtigung über

den Tod Richard. Außerdem

W) weisen diese „ich's“ in Bezug

zu Richard darauf hin (in

jedem dieser Sätze erscheinen auch

Pronomen „ihr“, „er“, „er“, die auf

Richard bezogen sind), dass

das „Ich“ (Protagonist) ohne

das „er“ (bester Freund) nicht

bestehen kann.

Inhaltlich lässt der Grazer

inhaltlich spiegelt sich im Frühling

R wieder, dass ihm die glückliche

Vergangenheit als vollkommen

irrational und fern vorkommt.

Er erachtet ihn „eher wie eine Sommeracht“

Darauf weisen unter anderem

Sprachliche Darstellung
richtig erkannt und
deutliche Herausgestellt

"

gelungene Verknüpfung
von Sprache, Gefühl
und Interpretation

Sprachliche und
formale Darstellung nicht
angemessen!

A

inhaltlich spiegelt sich im Frühling

R

wieder, dass ihm die glückliche

[]

Vergangenheit als vollkommen

irrational und fern vorkommt.

Er erachtet ihn „eher wie eine Sommeracht“

Darauf weisen unter anderem

die vergleicht „kayß wie eine
Sommeracht“^(Z. 25) und „reich
und farbig wie ein elektro-
isches Fest“.^(Z. 31-32) hin.

Sinnvolles Textlesen!

So schafft es Hermann Hesse
durch die geschickte Verwen-
dung von sprachlichen Mitteln
und durch die ~~Antithese~~ Kontrast
soziale personale Gestaltung der
inneren und äußeren Form
den Kontrast zwischen
An- und Abwesenheit Richards,
Sicherheit und Unsicherheit
und Vollkommenem Glück
und tiefer persönlicher Krise
herauszustellen.

Korrespondenz von
Gedicht, Form und
Sprache in „Peter
Camenzind“ zutreffend
zusammengefasst

G

G

Siehe Interpretations-
hypothese

Damit bestätigt er erneut
meine Hypothese, dass in dem
eine Adoleszenz Persönlichkeit
dargestellt ist, die sich zu stark
durch ihren Freund definiert
und somit zwangsläufig in Abwesen-
heit dieser in eine Krise gerät.

Andererseits wurde mir deutlich,
dass der Text auch Möglichkeiten gibt,
~~stellt~~, die Problematik der
heutigen Jugend darzustellen.

A

Umsage um schwer
nachvollziehbar?

Ausprachender
Bezug auf eigene
Lebenswelt

⇒ Kinder: gelten
"über Elterngabe"
seit Wunsch

T

z

z

7

Jugendliche der Meisterrie
nügen ebenfalls daran, sich
durch Vorbilder zu definieren.
Häufig werden hierzu auch
Charaktere aus der Popkultur
herangezogen, wie berühmte
Singer oder Schauspieler.
Noch vor kurzer Zeit hatte
die Trennung einer Popband (z.B.
einen durch Selbstmord aus-
gelösten Todesfall zur Folge),
was die Aktualität der
Problematik beweist.

Das Problem der Modernen
Zeit ist, dass die Jugend
z es schwer hat, eine Identität
zu finden. Während Eltern
und Brüder sich noch mit
der Rebellion gegen die Standar-
dsellschaft definiert haben und
die Nachkriegsgeneration der
Wiederaufbau zum "Lobenj-
ahn" wurde, so scheint in der
heutigen Welt nicht mehr
vorhanden zu sein, voran sich
geklammert, wofür gekämpft
werden könnte.
So zeigt Remann Lassers
Roman auch noch Inter-

interpretation für die
potenziell möglichen für die
heutige Zeit.

„Alles in allem halte ich
den“ Ausszug daher „für eine
„gelungene“ und vor allem
„zeitlose““

Der im Fin des Gedichts enthaltene
Ausszug könnte auch dieser
Epoche zugeschrieben werden
und für den Verfall der
Persönlichkeiten, die mit
dem Ende des Jahrhunderts
auch zum Prozess der Gesell-
schaft ist, die in Erwartung
auf eine neue Zeit ist, wie
der Protagonist beispielweise
in Zeile 24-25, „Und wir hatten
beide das i. kräftige Gefühl,
unsers Glückes würdig einem
reichen, neuen & freien entgegen-
zusehen.“

SB

Formulierung der
Sprechergleichigkeit
so wird aufgezeigt

Wort der Verknüpfung
mögliches und spe-
zielles Zeitausende
ist ausreichend das-
gesagt und am Text
betont:

I

„Alles in allem halte ich
Hermann Hesses Werk damit
für sehr gelungen und
vor allen zeitlose Darstellung
der Adoleszenzkrise. Es bleibt
fragwürdig, ob Hesse wirklich
darauf abzielte, oder Simpel“

Klasse, aber au-
tuffender Abschluss -
kommentar

!!

Schlussfolgerung so
jedoch sprachlich

~~schwach angemessen~~

einen jugendlichen darstellen
wollte, der um den Tod
seines besten Freundes trauert.

Widmung 2001 100

der Leidenschaft und

verzweifelten Hoffnung auf das
Leidende Menschheit nochmal zu zeigen die es verdient

Verantwortung zu übernehmen

die eigene Erfahrung und

die eigene Erfahrung und die Erfahrung der anderen

Leid, Leidenschaft und Leid, und die Erfahrung

des Leidens und Leidens und Leidens und Leidens und Leidens

Leid, Leidenschaft und Leid, und die Erfahrung

②

Zur Einführung werde ich einige Details zu Faserland erläutern.

Nagelien: Wurze
darstellung von
Faserland zur

Entstehung des Werks welches mit diesem Buch die Begründung der Popkultur zugeschrieben wird.

at

Inhaltlich geht es um einen namenlosen Millionärsohn, der auf der Suche nach Bekanntschaften und zum Vertrieb der durch ^{die} berufliche und finanzielle Unabhängigkeit begünstigte Langeweile von Norden nach Süden durch Deutschland reist und schließlich aufgrund von mehreren Enttäuschungen durch seine Bekannten vermeintlich einem Selbstmord nahesteht.

Stark vereinfachte
Sichtweise, die aber
in sich stimmt ist

Metaphorische Darstellung
in Peter Camenzind wird
weiblich übernommen:
~~Der Wanda ist sehr
im Stil schickig:~~
⇒ Deutung zwar im
Stil schickig, aber
weiblich ironisch,
da sich selbst erkennend

Reiseort : Pedagogische
oberflächlicher Begegnungs-
punkt

Unterschiedliche
emotionale Wirkung der
Reiseerfahrung richtig
geauft, aber sehr
kurzapp dargestellt

In Bezug auf den Inhalt haben „Faderland“ und „Peter Camenzind“ mehreres gemeinsam. Beide Protagonisten reisen von Norden nach Süden, beide befinden sich in einer Identitätskrise, beide verlieren einen Freund und beide begleiten sich daraufhin aufs Wasser. Zusätzlich ist bei beiden frag-

W Würde, ob sie am Ende sterben oder nicht, wäre ich es wahrscheinlicher finde, dass Peter Camacho überlebt hat.

Um Gegenatz zu dem Fasserkind-
protagonisten . reift Camenzind
in seiner Jugend durch Italien;
während Knott eine Reise durch
Deutschland in der Adoleszenz-
phase macht.

2 Darüberhinaus unterscheidet sich der Inhalt darin, dass die Reize für den Farmer-protagonisten als ^{etwas} negativ und für Camenzind als sehr positiv bewertet wird.

Monolog, wobei Faserland – in der Postmoderne Trieb uns hin. Fas-
caud' zu!

verfasst wurde und somit
im Gegensatz zu „Peter Camenzind“ ein' direkter
nicht nur interpretatorisch, son-
dern auch ein abtelektiv, vom
Autoren gesuchtes Abbild der
jetzigen Adoleszenzgeneration
darstellt.

Eine weitere Gemeinsamkeit
ergibt sich dann, dass die
beide Erzähler zwischen

Vergangenheit und Vergänglichkeit
in Rückblenden pendeln.

Bei Faserland überwiegt
die Vergangenheit, während in
dem Zugang die Vergänglichkeit
überwiegt.

Beide Romane entsprechen sprach-
lich dem zur Entstehungs-
Zeit typischen Alltagssprach-
und bedeutsam Aufmerksam-

Gesellschaft.

Ein Unterschied ist, dass
der Erzähler in Faserland auffallend unzurückhaltig ist.
Um dessen Unsicherheit
und Unsicherheit darzustellen,
wird ausgesprochenes häufig wieder

Geäußert des
Schel-Gräßlers anmische
deutet, Unterschied
von einer Gegenwartso-
ffnung und Schoppe-
tiver Beobachtung
heilig erkannt

Bezeichnung mit
titelseite aufgegriffen

zurüdekommen oder sich
widersprechen.

Bei Peter Gamewind wird deut-
lich, was genau er fühlt*,
bei dem Faserlandprotagonisten
ist dies eher indirekt wahr-
nehmbar → man muss zwischen
den Zeilen lesen.

Während dem Faslandprota-
gonisten kein Name zugewandt

→ ist ^z sogar der Titel von Heines
Roman mit dem Namen des
Erzählers verdeckt. Dies deutet
darauf hin, dass Kriegt mehr
darauf ans ist, ein allgemein
gültiges Abbild der Jugend
zu schaffen, während ~~die~~
~~schon geprägt~~, ~~die~~ ~~es~~ nicht bewusst
~~sich~~ ~~entwickeln~~ nicht bewusst
wurde, ein auch heute noch
aktuelles Abbild der Jugend

zu zeichnen.

Die Hauptfiguren gleichen
sich in erster Linie in ihrer

* „Ich war im Kern der Seele
krank“ (Z. 46)

Verortung von Fasland
steckt versteckt und
die Oberfläche, die Boxen
fehlen → im Hintergrund aber zunehmen, man muss zwischen
den Zeilen lesen.
Nameweisigkeit in
Fasland wird sechster
Namengebung bei Heine
gegenübergestellt

Aussage ist spekulativ

Identitätslosigkeit. Bei beiden spielt die Jugend eine wichtige Rolle in diesem Zusammenhang. Während der Faselprotagonist in Folge von Verachtung in seiner Kindheit und fehlender ^{an} Identifikationsmöglichkeit leidet, so hat der Kontrast von einer schönen Vergangenheit zur ~~heutigen~~ Gegenwart von Peter Camenzind erhebliche Folgen für sein Persönlichkeit.

Gemeinsamkeit
oder fehlende
Identifikationsmöglichkeit und daraus unabh-
ängig herausge-
steht:

Im Kontrast zu Camenzind hatte der Faselprotagonist noch nie eine Bezugsperson und ist nun auf einer ^{der} Suche nach einer, wohingegen Camenzind sich, wie in meiner Interpretationshypothese beschrieben, zu fest an eine Bezugsperson klammert und so nach deren Verlust sehr leidet.

Einsamkeit, Bindungs-
möglichkeit und Abgewandtheit von den Mütter-
schen ausprägend
dargestellt!
Mädchen für Verluste
auswirkt herausgear-
beitet:

Wir erinnern im Gegensatz zum Faselprotagonisten Menschen gegenüber noch sehr aufgeschlossen, befreundet um ^{SB}

**Aufgrundung und
Selbstisolation richtig
erkannt**

**Zwei Gruppen Distanzierung
(klassische und urtief
gegenwärtige Distanzierung)
gekommen dagegenstellt:**

"mit Bedürfnissen" (Z. 13), so tut
mehr oder weniger zum Schluss
dem Faslandprotagonisten
gleich und entfernt sich
von Menschen (vgl. Z. 45-47).

Grundlegend unterscheiden
sich beide Protagonisten darin,
dass ^{der} Camenzind eher die
klassischen Traditionen (vgl. Z. 14-15),
die Humanität (vgl. "Humanitätsente")

G) Z. 6) und Gott ~~oder~~ wichtiger
~~Teile~~ seines Lebens ausmacht (vgl.
Z. 45), während der Fas-
landprotagonist ~~in~~ sich der modernen
Kultur ~~beif~~ mit Party, Drogen
und Illegalem hingibt, die jedoch
wie auch Camenzind (vgl. Z.
9) kritisiert.

Alles in allem unterscheiden

R Rich als Charakter ~~anfangs~~
sehr stark, wobei Camenzind
eine Entwicklung durchmacht
und sich in seiner Persönlichkeit
dem Faslandprotagonisten.

SB

In beiden Romanen ist eine
Identitätskrise Folge von Beziehungsfähigkeit, während der Fasland-
protagonist zur Beziehungsfähigkeit tendiert.

**Beziehungsproblematische
erkannt:**

Die Kontrastierung der
Befindlichkeit drückt sich
auch in verschiedenen Me-
tophern aus. „Seher, der
Schönheit und des Genusses“

(Z. 18) stehen dem „kranken
Kern der Seele“ (vgl. Z. 46)
gegenüber. Dieser Metapher
verbildunglich die Gefühle des
Protagonisten, wodurch diese dem
Leser noch intensiver erscheinen.

Hochdrückendes

Fazit nur angedeutet
→ Teil endet unver-
wichtet